

umfasst neben landeskundlich-kulturellen und phonetischen Erklärungen auch die Grammatik, die ja zu Anfang beim Chinesischlernen kein großes Problem darstellt. So beginnen die ersten grammatischen Erklärungen in Lektion 4 und werden ab Lektion 7 umfangreicher, bleiben aber stets beschränkt auf maximal zwei Seiten gut und leicht lesbar aufbereiteten Text. Für die Erklärung von Laut- und Formenlehre des Chinesischen kommen in der Einleitungslektion und auch in den Lektionen 7 und 8 Erkenntnisse aus dem chinesisch-deutschen Sprachvergleich zum Tragen: Vergleich und Gegenüberstellung sollen helfen, den zunächst fremden Sprach- und Satzbau zu verstehen sowie Besonderheit und Unterschiede in der Aussprache ungewohnter Konsonanten und Silben zu erfassen.

Was gerade diesen Teil, darüber hinaus aber auch den weiteren Bereich der Phonetik betrifft, bleiben Bedenken bestehen, ob ein Autodidakt allein auf sich gestellt diese Herausforderung bewältigen kann. Dieses Lehrbuch ist grundsätzlich fürs Selbstlernen konzipiert und dafür mit seinen Zielsetzungen, Lernschritten und Lernkontrollen strukturiert, aber es wird trotz der ebenfalls lobenswerten Audio-CDs m. E. hier an seine Grenzen stoßen. Nicht jeder Autodidakt versteht es, die Hürden auf dem Weg zu einer korrekten Aussprache zu meistern. Für am Chinesischen interessierte Autodidakten ist es als Einführung zu empfehlen. Für den Sprachunterricht ist es dagegen weder konzipiert noch geeignet. Es ist im Vergleich zu anderen (deutschen) Lehrwerken auf dem wachsenden Markt der Lehrbücher für Chinesisch als originelle Neuerscheinung zu begrüßen.

Liyang Scheinhardt-Zhu

Peyrelon-Wang, Rébecca: **Sofort im Geschäft. Chinesisch. Fachwortschatz und Sprachführer für Geschäftsgespräche.** Berlin: Langenscheidt Verlag, 2010. 192 Seiten, 14,95 €, ISBN 978-3-468-21922-1.

Im Zuge des Ausbaus der deutsch-chinesischen wirtschaftlichen Beziehungen steigt auch die Nachfrage nach Kursen bzw. Büchern zu Wirtschaftschinesisch. Ist auf dem deutschsprachigen Büchermarkt ein fachspezifisches Werk für Wirtschaftschinesisch derzeit noch schwer auffindbar, hilft diese eigenen Angaben zufolge an Geschäftsleute (auch für solche, die mit China vormals nicht oder nur wenig in Berührung gekommen sind) gerichtete Mischung aus Nachschlagewerk und Lehrbuch, diese Lücke zu füllen.

Inhalt

Das Buch gliedert sich in 20 Kapitel zu wirtschaftlichen Themen. Im Einzelnen sind dies folgende: Vorstellung des Unternehmens und der Belegschaft, Unternehmensfinanzierung; Wirtschaft; Grafische Darstellungen; die Vorstellung des Produkts; Markt und Marktforschung; Werbung; Vertrieb; Kauf, Verkauf und Verkäufer; Online-Geschäft; Messen und Ausstellungen; am Telefon; Produktion; Preise; Lieferung; sich vorstellen; Projekte und Ergebnisse; Zahlen; Zustimmung, Ablehnung und Kompromiss; Danke, Entschuldigung und Reklamationen; Karriere und Lebenslauf.

Es bilden stets zwei gegenüberliegende Seiten eine Einheit und kontrastieren die chinesische und deutsche Übersetzung miteinander. Die nummerierten Beispielsätze auf Deutsch befinden sich auf der linken, die entsprechende chinesische Übersetzung (Schriftzeichen und Pinyin) auf der rechten Seite. Zur Veranschaulichung ein Beispielsatz (S. 108 f.): Auf der linken Seite steht unter dem Satz Nr. 16: "Es tut mir leid, der Präsident ist auf Geschäftsreise." Auf der rechten Seite steht unter selbiger Satznummer: 我很抱歉 总经理出差了。wǒ hěn bào qiàn, zǒng jīng lǐ chū chāi le. Nach maximal zwei solcher gegenüberliegenden Seiten sind die exemplarischen Sätze eines Kapitels bzw. Unterkapitels beendet und es folgt je ein Komplex mit Anmerkungen zu einzelnen Wörtern, Satzelementen oder grammatikalischen Besonderheiten. Sporadisch werden weiterhin Grammatikübersichten, thematisch aufbereitete Wortschatzlisten und Informationen zur Landeskunde geboten.

Das Vorwort enthält eine kurze Einführung in die chinesische Kultur, Sprache und Grammatik sowie Angaben zu Aussprache und Pinyin. Der Anhang umfasst eine Zahlenübersicht, Daten zu China und ein Stichwortregister.

Positive Punkte

Das handliche Taschenbuchformat macht das Buch zu einem leichtgewichtigen und schnell griffbereiten Ratgeber. Inhaltlich deckt das Buch nicht nur einen weiten Themenbereich ab, sondern geht auch in die Tiefe und enthält in der Tat fachgerechtes Wirtschaftschinesisch.¹ Mit dieser starken fachspezifischen Prägung stellt das Buch durchaus einen Fortschritt auf dem deutschsprachigen Markt für Chinesischlehrbücher bzw. Nachschlagewerke dar. Durch den klaren Aufbau der Beispielsätze ist die übersetzte Entsprechung einfach zu finden. Oftmals sind dieselben deutschen Begriffe derselben Seite mit demselben chinesischen Wort wiedergegeben (obwohl verschiedene Ausdrucksweisen möglich wären), was die Vokabelflut für Chinesischlernende verringert (z. B. S. 58f., Satz 22 und 23 ("了解").

¹ Viele (in Deutschland wie auch China herausgegebene) Lehrwerke, die sich als Vermittler von Wirtschaftschinesisch bezeichnen, stellen in der Tat eher Alltagshilfen hinsichtlich Flugreise, Hotelbuchung, Datum und Uhrzeit etc. dar, insbesondere wenn es sich um Lehrwerke für Anfänger handelt.

Die Zusatzinformationen zu kulturellen Besonderheiten, aktuelle Zahlen oder thematische Vokabelzusammenstellungen (z. B. zu chinesischen Institutionen und Ministerien) sind als wertvolle Ergänzung anzusehen, die das kleinformatische Buch zu einem sehr inhaltsreichen Werk machen. Die fundierten und gründlich recherchierten Anmerkungen, insbesondere zu den in den Beispielsätzen verwendeten grammatikalischen Strukturen, sind für fortgeschrittene Chinesischlernende für eine Wiederholung oder komprimierte Zusammenfassung des bereits Erlernten sehr hilfreich.

Schwächen und Verbesserungsvorschläge

Die soeben genannten ausführlichen Anmerkungen zur Grammatik sind für Geschäftsleute, die bisher kaum mit der chinesischen Sprache in Kontakt gekommen sind, aufgrund ihrer Komprimiertheit nicht nur nicht hilfreich, sondern können, wie die praktische Erfahrung zeigt, auch abschreckend wirken. Die per se gelungenen grammatikalischen Erklärungen richten sich nicht an die vom Verlag selbst definierte Zielgruppe, würden allerdings mit entsprechenden Erweiterungen zu einem eigenständigen Lehrwerk ausgelagert sicher eine gute Stütze für Sinologiestudenten und fortgeschrittene Chinesischlerner darstellen.

Die Pinyin-Umschrift ist zumeist nach Silben getrennt angegeben, was v. a. für Leser, die der chinesischen Sprache bereits zu einem gewissen Grad mächtig sind und zwangsläufig versuchen, die Silben sinngemäß zu Worten zusammenzufügen, irritierend ist. Nach Verlagsangaben war diese Darstellungsform der Pinyin-Lautschrift technisch nicht anders lösbar, allerdings gibt es im Buch vereinzelte Beispiele einer zu Worten zusammengefügt Umschrift (Beispiele sind auf S. 81 ("zēnme" und "xihuan") zu finden oder auch auf S. 109 ("nimen"), wodurch die Hoffnung auf eine entsprechende Gesamtumstellung möglich scheint.

Hauptkritikpunkt an dem Buch ist die enorme Fehlerquote. Sind gerade in Chinesischlehrwerken der ersten Ausgabe fast immer ein paar kleinere, sich zahlenmäßig zumeist in Grenzen haltende (ca. drei bis zehn) Fehler zu finden, ist dieses Buch doch geradezu mit kleineren, aber auch elementaren Fehlern übersät. Von den insgesamt 91 gegenüberliegenden Seiten, auf denen chinesische Schriftzeichen vorkommen, sind selbst bei großzügigem Hinwegsehen über belanglose Kleinigkeiten nur 13 fehlerfrei. Die restlichen mehr als 85% der Doppelseiten sind mit mindestens einem, z. T. allerdings fünf bis sechs Fehlern durchzogen.

Beispiele für Fehlerarten: Schriftzeichen und Pinyin stimmen nicht überein. Beispielsweise wurden Pinyin-Elemente ausgelassen (Ein solches Beispiel ist auf S. 147 zu finden, auf der das chinesische 航空航天工业部 in Pinyin mit "háng kōng háng tiān bù" versehen wurde. Öfters ist dies auch bei den Anmerkungen feststellbar (z. B. S. 80, Anmerkung 22).), hinzugefügt (z. B. S. 57 bei 已进行 "yǐ jì jìn xíng" anstatt "yǐ jìn xíng") oder vertauscht. Mit einer solchen Vertauschung

sind Fehler wie z. B. auf der S. 95 gemeint, bei dem 宣传促销 mit "cùxiāo xuānchuán" anstatt mit "xuānchuán cùxiāo" wiedergegeben wurde. Zum Teil handelt es sich um "intelligente Fehler". Hierunter sind Fehler, die die Bedeutung an sich nicht verändern und daher vernachlässigbar wären, zu verstehen. Zum Beispiel wird 已 mit "yǐ jing" transkribiert (S. 49, Satz 12) oder 和 mit dem bedeutungsgleichen, wenn auch eher schriftsprachlichem "yǔ" (S. 38, Anmerkung 12). Zu einzelnen Schriftzeichen ist nicht das korrekte Pinyin angegeben: Entweder stimmt die lateinische Transkription nicht (z. B. fehlt auf S. 147 bei Pinyin zu 进 das "n" (nur: "ji") oder die Tonangabe (auf S. 131 z. B. wurde 任命 mit "rén míng" transkribiert anstatt mit "rén mìng").

Auch Unbeständigkeiten bei Tonwechsel/Tönen kommen vor. Teilweise ist der Ton von 不 oder 一 verändert, teilweise nicht. Beispiele sind auf S. 35, Satz 1, S. 77, Satz 8, S. 80, Anmerkung 2, 3 und S. 49, Satz 5 zu finden. Ein anderes Beispiel ist, dass für das als grammatikalische Partikel verwendete 得 zum Teil der zweite und zum Teil richtigerweise der neutrale Ton angegeben wurde (S. 43, Satz 3, S. 145, Satz 21). Hierbei ist keine Trennung nach inhaltlichen Teilen (Beispielsätzen oder Grammatikanmerkungen) erkennbar. Die chinesische und deutsche Übersetzung stimmen nicht überein: teils mit nicht unerheblichen Auswirkungen. Zum Beispiel Satz 16 auf S. 44 f. (左 als "rechts" übersetzt) oder Satz 12 auf S. 124 f. ("14" als "shí wù" übersetzt/transkribiert).

Versucht ein Geschäftsmann mit keinen oder nur geringen Chinesischkenntnissen, einen bestimmten Ausdruck oder eine bestimmte Wendung zu finden, dürfte ihm das trotz des (ausbaufähigen) Stichwortverzeichnisses im Anhang, schwer fallen. Ein Aspekt, der allerdings nicht auf eine Schwäche des Buches zurückzuführen ist, sondern auf die Fülle an Themen, die bereits bestmöglich geordnet wurden. Generell wurde darauf geachtet, gleiche oder ähnliche Sätze in mehrere Kapitel einzufügen.

Ein Verbesserungsvorschlag, der nicht nur auditiven Lerntypen, sondern, wie die Erfahrung zeigt, durch die passive Aufnahme Chinesischlernenden allgemein helfen würde, wäre eine Vertonung der verwendeten Beispielsätze. Derzeit hat der Verlag keinerlei solcher Pläne, ist der Idee allerdings nicht abgeneigt.

Fazit

Hinsichtlich der deutschsprachigen Zusatzinformationen richtet sich das Buch eindeutig an China-Neulinge. Was die sprachlichen Inhalte anbelangt, so ist das Buch allerdings für Fortgeschrittene von größerem Nutzen. Nicht nur weil es ein Verständnis für einzelne Wörter und Strukturen voraussetzt, sondern auch wegen der grammatikalischen Zusammenfassungen. Zum Selbststudium ist das Buch derzeit nicht allzu sehr geeignet, sondern aufgrund seiner hohen Fehlerquote am ehesten für einen Unterricht mit Sprachlehrer. Da das Buch in der Tat fachspezifisches Wirtschaftschinesisch enthält, eignet es sich hervorragend für Dozenten und Dozentinnen von Wirtschaftschinesischkursen zur Unter-

richtsvorbereitung und -gestaltung. Nach einer gründlichen Überarbeitung wird das Buch ein praktischer und fundierter Ratgeber für Chinesischlernende darstellen. Laut Auskunft des Verlages ist eine solche gründliche Fehlerbereinigung durchaus geplant, wenn auch nicht in absehbarer Zeit.

Nadine Reick (任静怡)

Jiang, Liping: **Nǐ Xíng. Chinesisch für Anfänger**. Lehr- und Arbeitsbuch mit Audio-CD. 1. Aufl. Berlin u. a.: Langenscheidt, 2009. 304 S., 29,90 €, ISBN 978-3-468-48123-9.

Langenscheidt hat es im deutschen Vergleich schon früh unternommen, ein eigenes Chinesischlehrbuch auf den Markt zu bringen. Gegenwärtig erleben wir einen regelrechten Hype, in dem viele Verlage neue Chinesischlehrwerke herausbringen. Da fand es offenbar auch Langenscheidt angezeigt, mit etwas Neuem aufzuwarten, das moderner gestaltet ist als frühere Bücher. Und so hält die Rezensentin nun *Nǐ Xíng* in den Händen, das sich als "Lehr- und Arbeitsbuch" mit CD vorstellt, das Abdecken der GER-Niveaus A1 und A2 verheißt und durch das Foto von Pudong und einem freundlichen jungen Chinesen neugierig auf das moderne China macht. Der Titel jedoch ruft bei einem chinesischen Kollegen sogleich Einwände hervor: "Ni xing" solle "du schaffst es" bedeuten, aber so sei es doch sehr relativ formuliert, wenigstens "Ni yiding xing", also "du schaffst es bestimmt" hätte man das Lehrwerk nennen können, das wäre wirklich affirmativ gewesen. Sicher, aber diese längere Formulierung hätte zumindest die Gestaltung des Buchdeckels beeinflusst, außerdem bevorzugen Lehrkräfte, die ja öfter über ihre Lehrbücher reden müssen, kurze Titel, da sind zwei, drei Silben ideal, sonst wird abgekürzt. Das große X von *xíng* im Buchtitel ist wohl derjenigen staatlichen chinesischen Vorschrift geschuldet, die verlangt, dass die Titelwörter auf Buchdeckeln groß zu schreiben seien.

Vorn im Buch ist zu erfahren, dass es sich dabei um die autorisierte deutsche Bearbeitung des Lehrwerks *Experiencing Chinese*, erschienen bei Higher Education Press, handelt. Unter diesem Titel ist in den letzten Jahren eine ganze Reihe von Lehrbüchern erschienen. Vergleiche mit Titeln daraus zeigen, dass es sich bei *Nǐ Xíng* um die Adaption von 体验汉语—基础教程(上) *Tiyan Hanyu – Jichu jiaocheng* [Bd. 1] von 姜丽萍 Jiang Liping, erschienen im Jahr 2006 bei 高等教育出版社 Gaodeng Jiaoyu chubanshe, handelt. Bei der Bearbeitung für